
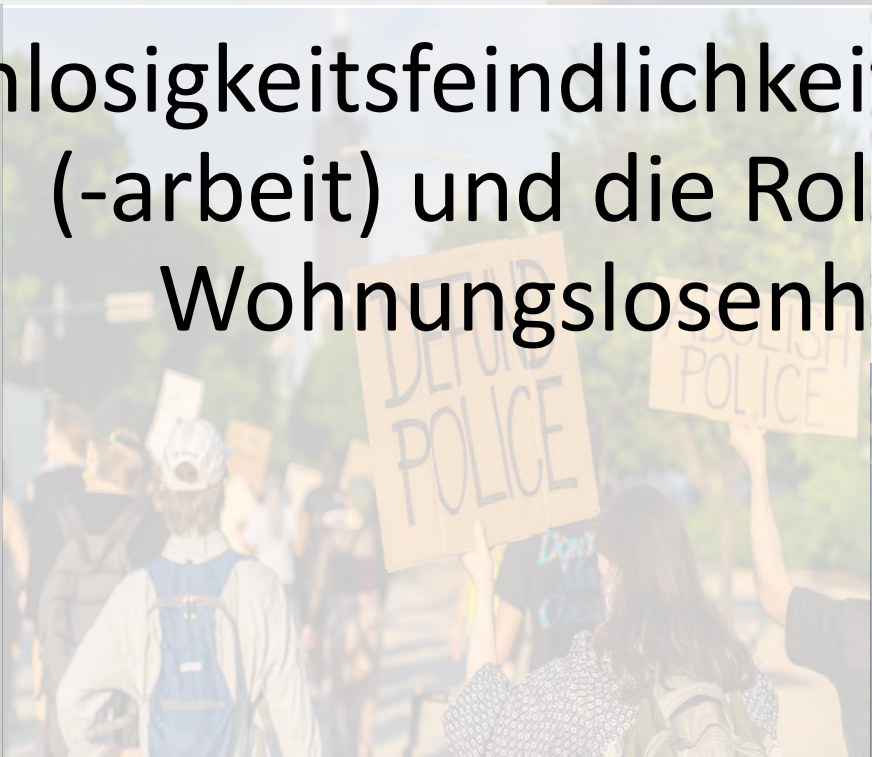
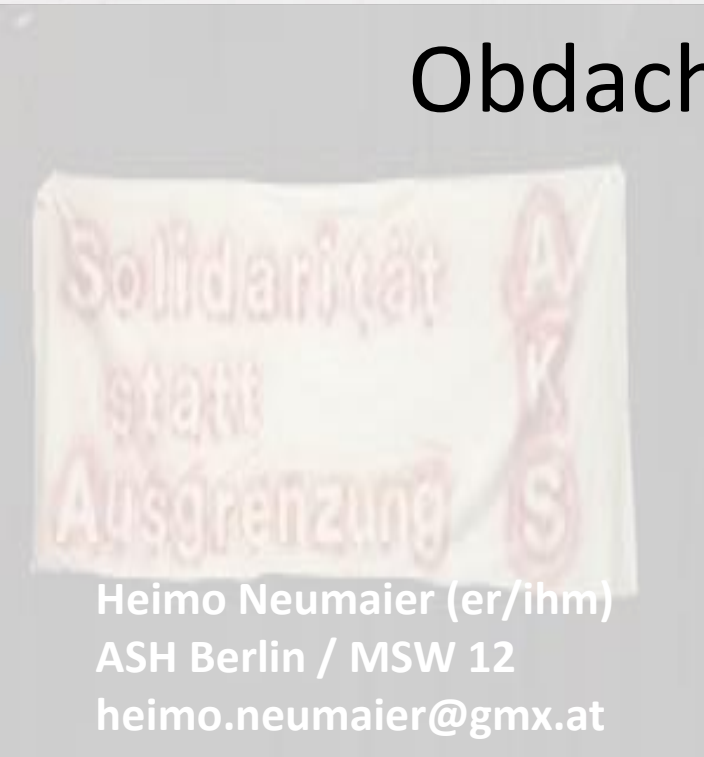




Repression, Kooperation, Intervention



Obdachlosigkeitsfeindlichkeit in der Polizei
(-arbeit) und die Rolle der
Wohnungslosenhilfe

Heimo Neumaier (er/ihm)
ASH Berlin / MSW 12
heimo.neumaier@gmx.at

Gliederung 1 – Arbeitsgruppe 4

- 1. Vorstellungsrunde der Teilnehmer*innen: Wieso AG4? / Erwartungen? / ~~Polizei ist (für mich)...~~
- 2. Vorstellung der Forschung und theoretischer Input (inkl. 10 Minuten Videointerview Martin): **Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling in der Notschlafstelle und die Positionierung kritisch-menschenrechtsorientierter Sozialer Arbeit**
- 3. Plenum/Diskussion
- 4. Zukunft/Ausblick: Bündnisbildung – Aktion - gegenseitige Unterstützung möglich?

Polizei ist (für mich)...

- ... mit Macht und Gewalt ausgestatteter Schutzpatron der (staatlich-privat-privilegierten) Kapitalinteressen und somit sekundlich offensiv zu kritisieren.



Mühlfeldgasse 12 - Pizzabrot statt Wohnungsnot

Gliederung 2 – Vorstellung der Forschung und theoretischer Input

- 1. **Sachverhaltsdarstellung** und Analysegegenstand: Polizeikontrollen und Polizeikooperation in Grazer/österreichischen Notschlafstellen
- 2. **Problemdefinition** ausgehend von der Theorie des Tripelmandats und der Betroffenenperspektive + Forschungsfragen
- 3. Theoretische Annäherung und Kontextualisierung des Forschungsgegenstandes (hier: **Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling**)
- 4. ~~Forschungsverständnis~~ und sehr kurzer Überblick über den **Forschungsprozess**
- 5. Darstellung der Ergebnisse:
 - ~~((5.1 Herausforderungen/Problemlagen: Diskriminierungskritische Soziale Arbeit in Stufensystemen))~~
 - 5.2 **Handlungsmöglichkeiten**: ~~2 Argumentationshilfen~~ und 3 Falllösungen
- 6. **Fazit**

1. Sachverhaltsdarstellung und Analysegegenstand: Polizeikontrollen und Polizeikooperation in der Notschlafstelle (1)

- Kooperation: Grazer Männernotschlafstelle und steirische Kriminalpolizei
- Unangekündigt: Einmal pro Monat
- ~ 1 Uhr nachts: Verdeckt über diensthabenden Nachtdienst (Büro)
- Alle(!) Nächtigungsgäste über polizeiliches Fahndungsregister kontrolliert

Möglichkeiten:

- (1) Kein ‚Treffer‘
- (2) Poststück
- (3) Gespräch/Vernehmung: Polizei – Adressat
- (4) Polizei geht in die Schlafräume/Zimmer (mit/ohne Nachtdienst)
- (5) Festnahmen/Haft/Abschiebungen: Verwaltungs-, Straf- und Aufenthaltsrecht

1. Sachverhaltsdarstellung und Analysegegenstand: Polizeikontrollen und Polizeikooperation in der Notschlafstelle (2)

- 300 bis 400 Überprüfungen jährlich; darunter 5-10 Festnahmen/Abschiebungen (in der analysierten Notschlafstelle)
- Strukturell 1: Grazer Winternotquartier; andere Grazer Notschlafstellen und Wien (vgl. u.a. GD1: 13); Flüchtlingsunterkünfte (vgl. GP Riegler: 2)

1. Sachverhaltsdarstellung und Analysegegenstand: Polizeikontrollen und Polizeikooperation in der Notschlafstelle (2)

- **Strukturell 2:** Variationen in der Kontrollintensität und ‚Kooperationsbereitschaft‘
- aber österreichweit; Wien: **Hotelkontrolle bzw. Hotelpolizei** (vgl. BMI 2018;
Gespräch BAWO 2024). Graz: Kriminalpolizei.
- Wien (ca.) 2019-2021: Durch schwarz-blaue Regierung → Intensivierung →
‚Abschiebungen‘ v.a. von EU-Bürger*innen für die Statistik.
- Hotelpolizei → Straf- und Verwaltungsrecht; Aufenthaltsrecht: andere
Polizeistellen.
- ✓ Verschiedene Kooperationsformen: z.B. tägliche digitale Übermittlung der
Nächtigungslisten (vgl. Gespräch Caritas Wien 2024)
- **Strukturell 3:** Deutschland keine „Hotelpolizei“? (vgl. BMI 2018)

Andere Formen: Kooperation Soziale Arbeit & Polizei („Spaltthese“)

- *“Geben Sie diese Information nicht an XXX weiter”*
- Hing mehrere Monate im Erstkontaktbüro

- **Andere Beispiele:** Betroffene werden beim Sozialamt („Kontrollgespräch“) von Bearbeiter*innen hingehalten und anschließend durch Polizei festgenommen. (vgl. informeller Austausch nach GD1)
- Streetwork mit Kontroll- und Ordnungsgagenden im öffentlichen Raum (z.B. Räumung Rummelsburger Bucht 2021?)
- ...



[REDACTED]

Der oben angeführte Mann wird als Beschuldigter in einem Ermittlungsverfahren geführt. Es handelt sich dabei um einen polnischen Staatsbürger, welcher derzeit von der Polizei gesucht wird.

Sollte dieser Mann vorstellig werden, melden Sie sich bitte sofort unter der Nummer [REDACTED] oder in der Polizeiinspektion [REDACTED] (Notfalls auch 133).

Geben Sie bitte den Namen des Mannes und den Wortlaut: „offene FAO“ durch und warten Sie auf das Eintreffen der Polizei. Geben Sie diese Information nicht an [REDACTED] weiter.

Polizei [REDACTED]

Insp. [REDACTED]

Sachverhalt und persönliche (Berufs-)Biografie

- 2015: Kooperation im Winternotquartier
- 2019: ‚Moralisierender‘ interner gescheiterter Versuch der Veränderung
- 2021: Caritas Rechtsexpert*innen (EU-DSGVO; Meldegesetze) und Kriminalpolizei (gescheitert)
- 01/2023 – 12/23: abgeschlossenes Forschungsprojekt MRMA Berlin (→ ‚Quasi-Masterarbeit‘)
- 12/23 – jetzt: Vorträge/Tagungen, Betroffenenperspektiven, Vorbereitung strategische Prozessführung, menschenrechtsorientierte Qualitätsstandards (Sozialamt Graz) (Masterarbeit)

2.a Problemdefinition aus der Betroffenenperspektive

- **Videointerview mit Martin**

→ 15:20-18:05: **Vermeidung/Nicht-Nutzung der Notschlafstelle**, Informationsvorenthalt, No Saver Space, Grundrecht zerschellt an Notschlafstelleneingang

→ 18:05-19:30: **Die Rolle der Sozialen Arbeit und der kooperierenden Sozialarbeiter*innen**: Nicht-Freiwilligkeit – Verringerung Vertrauensverhältnis – Auslieferung statt Schutz: Hinbewegen „zur anderen Seite“

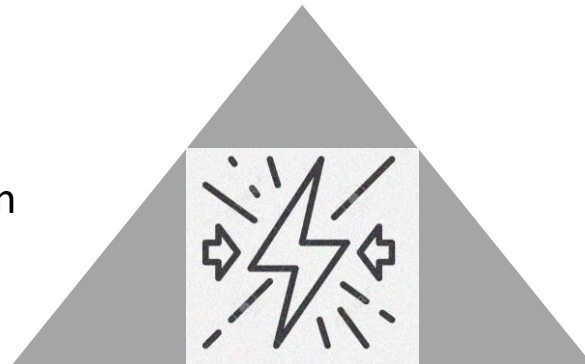
2.b Problemdefinition ausgehend von der Theorie des Tripelmandats (Staub-Bernasconi 2019)

Professionsmandat:

- Soziale Arbeit als Abschiebehelferin (vgl. AKS München 2017)
- Recht auf anonyme Hilfe (vgl. GD1: 14)
- Schutzraum/Saver-Space-Konzepte (vgl. GD1: 13); Gewaltschutzkonzepte (vgl. GP Gössl)
- Bedürfnisse der Adressat*innen werden verletzt (Bedürfnistheorie: vgl. Obrecht)
- Diskriminierungskritische Soziale Arbeit (→ Obdachlosenfeindliches Profiling; Intersektionalität)
- Agieren in Grenzregimelogiken (vgl. Schütze 2021)
- Legalität vs. Legitimität (vgl. Staub-Bernasconi 2019)

Staatliches / Trägermandat:

- Staat/Polizei: Kontrolle
 - Einrichtung: Traditionelles Handeln
 - (Vermeintliche) Anhängigkeit zur Polizei (vgl. GP: EL)
 - Diskriminierungsreproduktion – ‚*Einzelmandat Sozialer Arbeit*‘ (vgl. ebd.)



Adressat*innenmandat:

- Verletzte Bedürfnisse (Ruhe, Schutz, Erholung, Sicherheit) und Hilfeauftrag
- Re-Traumatisierung (vgl. GD1: 14)
- Vermeidung Notschlafstellennutzung (vgl. I-Dimitz: 21)
- Gewaltvolle Abschiebungen/Inhaftierungen

Annahmen und (adaptierte) Forschungsfragen

- Kooperation wirkt sich auf verschiedensten Ebenen negativ auf Zielgruppe aus
- Keine Veränderung in den nächsten Jahren → „Selbstmandatierung“ (vgl. StB 2019: 94)

→FF1: Wie kann sich Soziale Arbeit gegen diese Praxis positionieren? (= Handlungsoptionen/Möglichkeiten/Argumentation)

→FF2: ((Wie gestaltetet sich die dieser Positionierungen zugrundeliegenden Verständnisse Sozialer Arbeit?))

→FF3: Wieso kommt es zum anlassfallbezogenen obdachlosenfeindlichen Profiling? (= Herausforderungen/Problemlagen: Stufenmodell – Strukturen)

3. Klassistisches/Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling (1)

- **Ausgangspunkt:** Klassismus/Sozialdarwinismus/Obdachlosenfeindlichkeit tief in der Gesellschaft verankert: Othering, Zuschreibungen (Gefährlichkeit!), Vorurteile; Individualisierung und Pathologisierung statt Systematisierung; Sozialchauvinismus (vgl. Wolf/Kunz 2017; Oberhuber 1999; Seeck 2022; Seeck/Theißl 2020; Teidelbaum 2013; Gerull 2018, 2021...)
- Kapitalismusedeologie: Verwertungslogik, kapitalorientierte Entwertung und Hierarchisierung von Personengruppen (vgl. z.B. Teidelbaum 2013: 15-31)
 - **Videointerview Martin: 20:30-21:40 zu sin- sick- und system-talk (vgl. Wolf/Kunz 2017)**
- These: **Gesellschaftlich verankerte Obdachlosenfeindlichkeit wird im Gewaltmonopol der Polizei potenziert.**

3. Obdachlosenfeindliches Profiling (2) – Martins Erfahrungen/Einstellungen zu...

- (1) Erlebtem Verbringungsgewahrsam: 3:18-4:10

Abgeschoben in den Kältetod

In Stralsund wurde ein volltrunkener Obdachloser auffällig – und von zwei Polizisten bei etwa null Grad am Stadtrand ausgesetzt. Diesen Platzverweis hat er nicht überlebt. Die Staatsanwaltschaft ermittelt jetzt gegen die beiden Beamten

Quelle: TAZ (2003)

- (2) Lesen/Gelesen Werden – Kontrollieren/Kontrolliert werden: „Je abgefückter du ausschaust, umso wahrscheinlicher geht dir ein Cop auf die Nerven.“: 5:10-5:50
- (3) Menschenfeindliche Architektur – Obdachlosenhass von Oben nach Unten: 11:30-13:35



3. Obdachlosenfeindliches Profiling (3) - Theorieverbindung

- (1) **(Polizei-)Historisch:** Obdachlose als früheste Kontrollobjekte (vgl. Oberhuber 1999; Neocleous 2018); Nationalsozialismus (vgl. GD1: 48/49; Oberhuber 1999; Gerull 2021)
- (2) **Racist Profiling:** Polizei verwendet rassistische Kontrolltaktiken (vgl. Wa Baile et al. 2021; Loick 2018; FRA 2010; Prasad 2020;...) [Testings, Studien, Gerichtsurteile, „Allianz gegen Racial Profiling“: EGMR 20.02.2024]
- (3) **Spatial Profiling** (Golian 2021; s. Schutzzonen/gefährliche Orte) und öffentlicher Raum: Öffentliche Ausgesetztheit machen Obdachlose zur besonders vulnerablen Zielscheibe polizeilichen Handelns (vgl. Teidelbaum 2013: 46-49; Boß 2022) [Beispiele: Hansaviertel Berlin; „Billa-Eck“/Hauptplatz Graz; Praterstern Wien;...]
- (4) **Intersektionalität:** „Race“, „Antiziganismus“, Bettler*innen, Ableismus, Sucht, Gender, (Ex-)Straffällige, ... (= Kritik an Strasser/Brink 2003, 2008!)
- (5) **Lesen und Gelesen werden:** „Kontinuum des Stigmas“ (Takahashi 1996); Tarneffekte/Impressionsmanagement (u.a. Plümecke/Wilopo 2021; Goffman 1959); Vorurteile werden durch stereotype Sättigung bestätigt.
- (6) **Rechtliches/Justiz/Politik/Medien:** Verbringungsgewahrsam, §6 Düsseldorfer Straßenordnung, Alkoholverbote, Menschenfeindliche Architektur, Konsumpriorisierung, Videoüberwachung,...
- (7): **„Staatlich-privater Kontrollmix“** (Ronneberger et al. 1999: 150): Securities, Sicherheitsdienste [Bahnhöfe, Geschäftstreibende]

3. Obdachlosenfeindliches Profiling (4) – Synthese: ‚Tatort Notschlafstelle‘

- „*Randthema der Polizeikritik*“ (Neumaier 2023: 21)
- Fallbeispiel: Polizei übt obdachlosenfeindliche „**Kontroll- und Performanzmechanismen**“ (Fassin 2018: 145) bzw. „**Ermessensspielräume**“ (Fassin 2018a) aus.
- 5-Sterne-Hotels (Steuerflüchtlinge),... (vgl. GD1: 13)
- Intersektionale Verwobenheit: class + „race“ + gender; Abschiebetaktik (vgl. Interview Caritas Wien 2024)



Andreas Maslo, Gebhart Hotelkontrolle: Eine der Hauptaufgaben

„Geständnis auf der noch fiktiven Anklagebank“?:

„Die ersten Stationen, die wir anfahren, sind die Billighotels und Obdachlosenheime“ (Chefinspektor Jandl 2018. In: BMI 2018: 39)

„Aufgrund unserer Erfahrung wissen wir oft vorher schon, wo wir fündig werden können.“ (ebd.)

„Eine ihrer Hauptaufgaben ist es, nach ausgeschriebenen Personen in den Betrieben zu fahnden.“ (ebd.)

4.1 Forschungsverständnis & -ziele

- **Sozialarbeitsforschung am 3. Mandat** (vgl. Holten 2012; Anastasiadis/Wrentschur 2019) und „*herrschaftskritisch-analytisch*“ (Schäfer 2020: 212)
- **Vernetzung/Solidarisierung** kritischer Sozialarbeiter*innen (in Reflexionsraum) (vgl. Schilliger 2021)
- Kritische Wissensgenerierung: Produktion von **Gegenwissen** (Soziale Arbeit/Einrichtung; Polizeikritik) (= „*mentale Infrastrukturen der Solidarität*“; vgl. ebd.: 244-246)
- **Verbreitung/Vermittlung** des Gegenwissens (vgl. Bourdieu 2000: „*commitment*“)
- **Transformation:** (Ver-)Änderung der Kooperation(en) in Notschlafstelle(n)
- **Themenbereiche:** Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling – Professionsverständnis – Intervention/Transformation/Argumentation

4.2 Stichprobe & Methode(n)

- Kritisch/Aktivistische zugeschriebene Sozialarbeiter*innen (vgl. Fazzi 2015) → 12(+) Anfragen – 11(+) Zusagen [Praxis & Profession & Disziplin – vgl. Staub-Bernasconi 2012]; vereinzelte spätere Anfragen
- 2 Gruppendiskussionen (Kühn/Koschel 2018; Lamnek 2005) in Graz mit offener Vorstrukturierung (1. GD: 6 Teilnehmer*innen; 2. GD: 4) á 3 Stunden
- Flankierend: Einzelinterview Georg Dimitz (vgl. Dimitz 2004) in Wien ; 2 Gespräche mit Protokoll; Einrichtungsleitung; Steirische Antidiskriminierungsstelle; „*Soziale Arbeit ist politisch*“ (ehem. AKS); Antirepressionsbüro; BAWO; Betroffeneninvolvierung: Regina Amer - Martin; Caritas und FSW Wien; **Rechtsanwalt Clemens Lahner** (Antwort ausständig) (...)
- 200 Seiten(+) Erhebungsmaterial → Auswertung: Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2008; 2010)

8 Überkategorien (Auswertung 2023)

- (1) Professionsverständnis (Mikro bis Makro)
- (2) Strukturen der Wohnungslosenhilfe (ferner: Sozialer Arbeit)
- (3) (Sozioökonomische) Diskriminierung
- (4) Methoden struktureller Veränderung
- (5) Konkrete Fallbearbeitung und Fallintervention
- (6) Solidarität und Kritische Arbeitskreise

- ((7) *(Generelle Kooperation) Soziale Arbeit und Polizei*))
- ((8) *Forschungsdesign / Über die Forschung*))

5.1 „Fragile Professionalität“ und fragiles

Traditional system approach

Stufensystem (9)

Wohn-un-fähigkeit (1)

Professionalisierungsversuche
verschlimmern Exklusionslogiken
(Anamnesebögen) (2)

Entprofessionalisierung,
Professionalisierung Ehrenamt,
Tendenzbetriebsklauseln (4)

Ökonomisierung, Finanzabhängigkeit,
Prekarisierung (5)

Ausschluss, Sanktion,
Selektion (3)

Politisierung: Staat erzeugt Obdachlosigkeit
→ wird an Soziale Arbeit ausgelagert →
Caritas Steiermark: defensive, angepasste,
individualisierende Thematisierung (6)

Autonomie vs.
Hospitalisierung (7)

Treatment compliance + psychiatric stability + abstinence

= Exklusion

Quellen/Bezüge: (1): Oberhuber 1999: 122; (2): Michelic 2018; P. Pantucek 2012; GD2: 7/8; (3): u.a. GD1: 37; Oberhuber 1999; (4): GD1: 37; GD1: 50; GD2: 8; GD2: 43/44; Prasad 2020: 70-74 (Eggenberger vs. Germany); (5): Seithe 2012; GD1:47; (6): Oberhuber 1999; GD1: 47, 51; GD2: 7; I-Dimitz: 5; (7): Goffmann 1961; Grafik aus: BSW 2015 (stark bearbeitet). (9):Linßer/Niebauer (2024): angelehnt an Wolokon-Vortrag

- *„Als ich vor fünf Jahren meine Wohnung verloren habe und dann auf die Wohnungslosenhilfe in Wien angewiesen war, hat es mich extrem geärgert, wie die mit mir umgegangen sind. **So respektlos, ohne Mitgefühl und von oben herab. Mir ist es sowieso schon hundemiles gegangen – und dann wird noch auf dich hingetreten. (...)**“*
- Regina Amer (2020), Aktivistin gegen Wohnungslosigkeit. In: Seeck/Theißl: 80.

Abgeleitete Hypothese(n):

- Diskriminierungskritische Soziale Arbeit ist mit Stufensystemlogiken tendenziell unvereinbar!
- Dies erklärt u.a. Polizeikooperation (Diskriminierung extern und intern). [FF3]

5.2 Handlungsmöglichkeiten: 2 Argumentationshilfen (FF1)

A: Recht auf anonyme Hilfe

„(...)dass es hierbei auch sehr stark um berufsethische Fragen geht: Nämlich das Recht auf Anonymität, das ist ja nicht nur in der Wohnungslosenhilfe ein Thema, sondern würde sich eigentlich durch die Sozialarbeit generell ziehen. Zu sagen: Es muss Gespräche geben können, die nicht sofort dokumentiert werden. Sondern wo es um dieses Vertrauensthema geht“ (GP in GD1: 38/39)

- Verbindung mit: Verschwiegenheitspflichten, Einrichtungsdokumentation (vgl. ebd)
- Kein Berufsgesetz in Ö: Herleitungen über Psychotherapeut*innengesetze (vgl. GD2: 43)
- Mindert Professions selbstvertrauen und Professions selbstverständnis (vgl. ebd)
- Ziviler Ungehorsam hier: ‚Nicknames‘ (vgl. GD1)
- Caritas Steiermark aktuell: **Datenschutz-Knebelverträge** (vgl. Neumaier 2023: 54)

5.2 Handlungsmöglichkeiten: 2 Argumentationshilfen

B: Notschlafstelle als Schutzraum/Saver Space (1)

- **„Es (Anm.: die Notschlafstelle) sollte ein Schutzraum für die Personen sein; es sollte ein Raum sein, wo die Personen nächtigen können und zur Ruhe kommen können - und wenn dann die Gangart der Einrichtung ist, "wir lassen die Kripo hinein" und zeigen euch die Nächtigungslisten: Das ist als Sozialarbeiterin voll gegen die Profession. Und da geht es gar nicht darum Menschen zu schützen: Das ist der Ort an dem die Wohnungslosen Sicherheit erfahren sollten.“** (MT in GD1: 13)
- ✓ **Mobile Sozialarbeit Stadt Graz:** „Hat dazu geführt, dass die Räumlichkeiten des Streetwork-Angebots eine No-Go-Area für die Polizei sind. Also es gab Situationen wo sich Klient*innen dorthin hineingerettet haben und die Polizei quasi gegangen ist und quasi aufgegeben hat (schmunzelt leicht)“ (PA in GD1: 19)
- ✓ **„LSF“ Graz (mehrmals):** „Und das mit dem LSF ist natürlich so ein Beispiel, wo gelungen ist, da zu sagen: Dort ist ein Schutzraum im Sinne von medizinischer Erkrankung entstanden. **Und nicht dies dann zu nutzen, um Leute aus dem Land zu bringen!**“ (GP in GD1: 15)

B: Notschlafstelle als Schutzraum (2)

Verbindungen / offene Fragen

- Parteilichkeit vs. Neutralität vs. Policy Practice (vgl. Gil 2006; Burzlaff 2022): Wenn Soziale Arbeit vermeintlich ‚neutral‘ agiert, reproduziert sie Ismen!
- Element solidarischer Städte (vgl. Wenke/Kron 2019), Recht auf Stadt und intersektionale Verwobenheit
- Gewaltschutzkonzepte innerhalb der Notschlafstelle (vgl. GP Gössl); **Caritas aktuell: restriktive Hausordnungen**
- Delikttrennung/Kompromisse?: Abschiebungen/Verwaltungsstrafen vs. queerfeindliche/rassistische/... Straftaten mit Verweis auf demokratisch-menschenrechtsorientierte Aushandlungsprozesse (vgl. GP Gössl; Caritas Wien 2024)
- Machbarkeitsvariation: Notschlafstellen mit Tagesaufenthalt (24/7) vs. ohne Tagesaufenthalt (vgl. Gespräch BAWO 2024; Caritas Wien 2024)
- Zugriff durch Polizeigewalt? Verlagerung des Profilings in den (semi-)öffentlichen Raum? (Risikoanalyse!)

5.2 Handlungsmöglichkeiten

3 Falllösungen



Prasad (2023):

- ziviler Ungehorsam
- Whistle Blowing
- Lobbying
- Strategische Prozessführung
- sozialarbeitsspezifischer Solidaritätsgedanken (AKS,...)
- Selbstvertretungs-Orgas und/vs. Lobbys der Wohnungslosenhilfe

5.2 Handlungsmöglichkeiten: 3 Falllösungen

A: Rechtswege – (Strategische) Prozessführung



Diskriminierungskategorie >Sozioökonomischer Status< in Ö ,quasi‘ nicht geschützt:

„Grundsätzlich sind wir der Ansicht, dass (...) sozialpolitische Problematiken auftauchen und **Diskriminierungen passieren, ohne dass diese eine Rechtsverletzung nach sich ziehen, da die Gesetzeslage im Diskriminierungsbereich nach derzeitigem Stand in Österreich nicht so vollumfassend ausgestaltet ist, wie wir uns dies wünschen würden.**“ (Antidiskriminierungsstelle 1: 1)

→ Menschenrechtsdiskurs (inkl. AGG´s) muss in umkämpfter Weiterentwicklung gedacht werden (vgl. GD1: 58)

→ Ratifizierte Menschenrechtsdokumente beachten

→ **Legalität vs. Legitimität** (vgl. Staub Bernasconi 2019)

→ Notschlafstellenfall: Ungeeignet? Wer kann die Klage einbringen?

- Klassenjustiz vermutet; Justiz & strategische Prozessführung zu hochschwellig? (vgl. GD2: 17)

- **ABER: EU-DSGVO - Illegales Handeln der Polizei?** (vgl. GD1: 32)

- → Vernetzung aktivistische Szene, u.a. **Antirepressionsbüro** Wien; enge Zusammenarbeit mit RA **Clemens Lahner**; Anfrage nach gangbarem Rechtsweg – Produktion von Gegenwissen und Gegenmacht (rechtlich)

- Bei Prozessgewinn auf „zu niedrigen Instanzen“: Mit Öffentlichkeitskampagne Gegenbeschwerde der Polizei provozieren – um höhere Ebenen des Instanzenzuges zu erreichen.

5.2 Handlungsmöglichkeiten: 3 Falllösungen

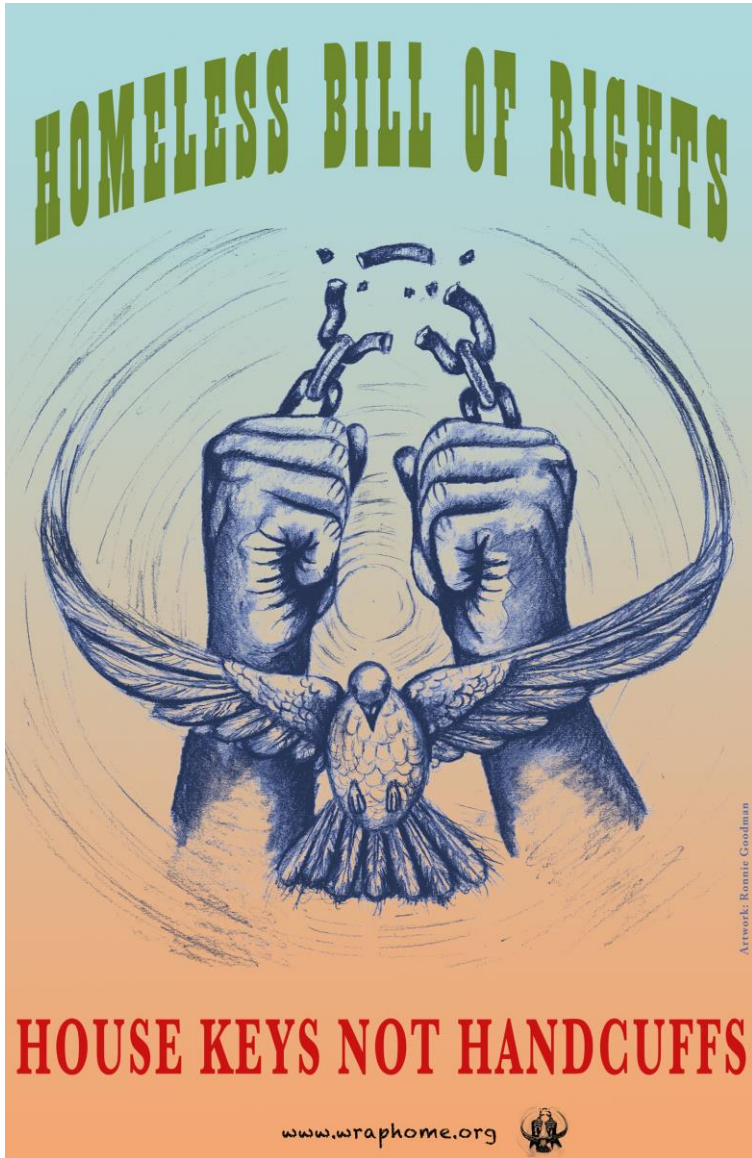
B: Menschenrechtsorientierte Qualitätsstandards und die Homeless Bill of Rights (1)

- Methodenmix: ziviler Ungehorsam; Whistle Blowing; **Lobbying**
- Vorgegeben und geprüft durch Geldgeber*innen – Sprachrohr gegenüber der Polizei
- *„Jetzt in dem konkreten Fall, hat sich durch ein Gespräch, vor einer Stunde, bevor ich gekommen bin, ergeben, dass es, ich möchte jetzt nichts zusichern oder so, aber dass da eine Empörung plötzlich da war an einer Stelle, die damit befasst ist, die Wohnungslosenhilfe in Graz strukturell anzuschauen, von Amtsseite aus; und die jetzt gesagt hat, also jetzt in meinen Worten (formuliert): ‚Das ist eine Frechheit und ein Wahnsinn!‘ und **dann müssen wir schauen, wie wir, als subventionsgebende Behörde, die Einrichtung dabei unterstützen könnten, einen Rechtszustand herzustellen, wo so etwas nicht mehr möglich ist.**“ (PA in GD2: 40)*

5.2 Handlungsmöglichkeiten: 3 Falllösungen

B: Menschenrechtsorientierte Qualitätsstandards und die Homeless Bill of Rights (2)

- PA: = Leiter des Referats Wohnen, Wohnungslosenhilfe und Mobile Sozialarbeit
- Pausengespräch mit seiner Vorgesetzten („nicht intendiert“):
- Polizeikooperation entspricht nicht den (anzustrebenden) Qualitätsstandards der Grazer WLH → **Rahmen schaffen und Unterstützung geben, um Polizeikooperation beenden zu können** (Zusammentreffen: Fördergeber*in // Notschlafstelle) → Transformationsprozess
- ~ 50% des Einrichtungsbudgets über Stadt Graz/Sozialamt
- Methodenmix: ziviler Ungehorsam und Whistle Blowing (Prasad 2023); (nicht intendiertes) **Lobbying** (Malmedie 2023); etwas undefiniert: Vernetzung/professionsspezifischer Solidaritätsaufbau?



5.2 Handlungsmöglichkeiten: 3 Falllösungen

B: Menschenrechtsorientierte Qualitätsstandards und die Homeless Bill of Rights (3)

- Homeless Bill of Rights (FEANTSA/Housing Rights Watch 2017; vgl. GD1: 33/34): **Städtischer Menschenrechtsdiskurs**
- Kontrollen verletzen:
- Artikel 4 („*The right to equal treatment*“): **Gleichbehandlung**
- Artikel 9 („*The right to data protection*“): **Datenschutz**
- Artikel 10 („*The right to privacy*“): **Privatsphäre**
- Graz ratifiziert; Mitarbeiter*innen- und Adressat*innenbefragungen seit 2022 → Verbesserung der Qualität der Wohnungslosenhilfe
- Politische Strömung zur Ergebnisdarstellung und folgender Transformation nutzen
- ‚Novum erreicht, dass es in Wien (noch) nicht gibt‘ (Reflexion: Gespräch BAWO 24)

5.2 Handlungsmöglichkeiten: 3 Falllösungen

B: Menschenrechtsorientierte Qualitätsstandards (4) – Situation in Wien (vgl. Caritas Wien 2024)

- 2019-2021: Polizei erhöhte Kontrollfrequenz und somit Abschiebezahl von EU-Bürger*innen
- Zusatzgründe: Rechtsregierung und Peter Neunteufel (= ranghoher Wiener Polizist)
- Nutzer*innen vermieden Notquartiere
- Fond Soziales Wien (FSW) kontaktierte Menschenrechtsbeauftragte der Polizei im Sinne der Nutzer*innen (Erfolg noch nicht messbar)
- Stärkere Wirkung als Positionierung von einzelnen NGO's(?)

5.2 Handlungsmöglichkeiten: 3 Falllösungen

C: Intensivierung der Whistle Blowing Tätigkeit, Vernetzung und (sozialarbeitsspezifische) Solidarität

- Bis jetzt: Große Mehrheit der Sozialarbeiter*innen/Involvierten stufte Polizeikooperation als (äußerst) problematisch ein.
(Forschungsteilnehmer*innen, ASH Berlin, Wolokon, Fachhochschule Graz, ...)
- Vergrößerung des WB-Adressat*innenkreises → transformationsfördernd (vgl. Prasad 2023)
- **Reputationsgewinn vs. Reputationsverlust** einzelner Einrichtungen (vgl. Prasad 2022 – unveröffentlicht)
- Neue Ideen: Intervention/Argumentation/Transformation
- >>Freue mich sehr auf den anschließenden Austausch!
- Gerne auch später per Mail.

5.3 Bedarfserkennung

- (1) Kritischer Arbeitskreis an der Schnittstelle zwischen sozialen Bewegungen und Sozialer Arbeit (in Graz)
- (2) Beschwerdestelle für Whistle-Blowing-Angelegenheiten (vgl. Prasad 2023)
- (3) Unabhängige Ombudsstelle/Beschwerdestelle für Nutzer*innen der (Grazer) Wohnungslosenhilfe (s. Art. 13 EMRK)
- (4) Größere Vernetzung mit betroffenen Aktivist*innen gegen Wohnungslosigkeit (z.B. Regina Amer; Martin; Peer-Neunerhaus)
- (5) Macht- und herrschaftskritische Thematisierung: Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling

6. Fazit/Zusammenfassung

- 1. **(An-)Erkennung des Unrechts** im Fallbeispiel (Polizei und Sozialeinrichtung) → Illegitimes Handeln
- 2 **Benennung und (wissenschaftliche) Beleuchtung des Unrechts** (hier: Obdachlosigkeitsfeindliches Profiling; IM Professionsmandat)
- 3. **Professionsspezifische Solidarisierung** (nach gescheiterten einzelnen-internen Klärungsversuchen)
- 4. **Einsatz Methoden struktureller Veränderung** (ziviler Ungehorsam; Whistle Blowing; Lobbying; strategische Prozessführung, ...)
- 5. **Sozialarbeiterische-menschenrechtsorientierte Argumentationskonzepte:** Anonymes Hilfe-Berufsgesetz; Schutzraumkonzepte (Parteilichkeit/Neutralität); Städtische Menschenrechtsdiskurse (HBoR) auch: Illegalität der Polizei?
- 6. **Diskriminierungskritische Soziale Arbeit** in Grazer Stufensystem/WLH und Grazer Hochschulausbildung – aktuell mit Strukturen unvereinbar (=Strukturanalyse der WLH)
- 7. **Bedarfe:** Kritischer Arbeitskreis; unabhängige Beschwerdestelle; Stelle für WB-Angelegenheiten; betroffene Aktivist*innen;...

Diskussion

- Interventionsvorschläge am Fallbeispiel (neue Ideen)
- Methoden struktureller Veränderung in der Wohnungslosenhilfe (vgl. Prasad 2023)
- Obdachlosigkeitsfeindlichkeit in der Polizei(-arbeit)
- Spannungsfeld bei der Kooperation Polizei & Soziale Arbeit (vgl. Kim/Rasmussen/Washington 2024)
- Hegemoniale Sicherheit und abolitionistische, transformative, intersektionale Gerechtigkeitskonzepte (vgl. Brazzell 2019)
- ...

Und dann?

- *„Bündnisbildungen, Positionspapiere bzw. die Planung/Durchführung aktivistischer Aktionen können aus diesem Plenum und Workshop entstehen.“*
- heimo.neumaier@gmx.at

Verwendete Literatur (1): inklusive Projektbericht

- Anastasiadis, Maria/Wrentschur, Michael (2019): Forschungsräume öffnen und das Soziale gestalten. Österreichische Zeitschrift für Soziologie, 44 (Suppl 3). S. 9–25.
- Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit (AKS) München (2017): Wir sind Sozialarbeiter*innen und keine Abschiebehelfer*innen! München: AKS. Zugriff am 26.10.2023. Verfügbar unter <http://www.aks-muenchen.de/wp-content/uploads/AKSAbschiebehelferPositionspapier2.pdf>.
- Autor*innenkollektiv der Berliner Kampagne Ban! Racial – Profiling – Gefährliche Orte abschaffen (2018): Ban! Racial Profiling oder Die Lüge von der >>anlass- und verdachtsunabhängigen Kontrolle<<. In: Loick, Daniel (2018): Kritik der Polizei. Frankfurt/New York: Campus Verlag GmbH. S. 181-197.
- bell hooks (2000): where we stand: class matters. New York: Routledge.
- Bielefeldt, Heiner (2007): Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Plädoyer für einen aufgeklärten Multikulturalismus. Bielefeld: transkript Verlag.
- Bögelein, Nicole (2019): Anhörung des Rechtsausschusses „Ersatzfreiheitsstrafen“ am 06.11.2019 im Landtag Nordrhein-Westfalen — Beantwortung des Fragenkatalogs. <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMST17-1962.pdf> [Zugriff: 31.10.23].
- Böhnisch, Lothar/Lösch, Hans (1973): Das Handlungsverständnis des Sozialarbeiters und seine institutionelle Determination. In: Otto, Hans-Uwe / Schneider, Siegfried (Hrsg.): Gesellschaftliche Perspektiven der Sozialarbeit 1. Neuwied: Luchterhand.
- Boß, Daniela (2022): Geographien der Verdrängung – Obdachlosigkeit zwischen neoliberaler Stadtentwicklung und gruppeninternen Verdrängungsmechanismen. In: Frank Sowa (Hrsg.) Figurationen der Wohnungsnot. Kontinuität und Wandel sozialer Praktiken, Sinnzusammenhänge und Strukturen. Beltz Juventa. Weinheim. S. 381 - 402.
- Bourdieu, Pierre (2000): For a Scholarship with Commitment. In: Profession: 40–45.
- Brazzell, Melanie (2019): Was macht uns wirklich sicher? Ein Toolkit zu intersektionaler transformativer Gerechtigkeit jenseits von Gefängnis und Polizei. Münster: edition assemblage.
- Burzlaff, Miriam (2022): Policy Practice. Gerechtigkeitsorientierte Intervention Sozialer Arbeit und Perspektive der Gegenmacht. In: Österreichisches Jahrbuch für Soziale Arbeit 4/2022. S. 64–83.
- Busch-Geertsema, Volker (2011): "Housing First", ein vielversprechender Ansatz zur Überwindung von Wohnungslosigkeit. In: Widersprüche : Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, 31(121). S. 39-54.
- Cornel, Heinz / Gahleitner, Silke Brigitta / Völter, Bettina / Voß, Stephan (Hrsg.) (2020): Professionsverständnisse in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.
- Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Kaszner, Corinne/Czollek, Max (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. Theorie, Training, Methoden, Übungen. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Verwendete Literatur (2)

- Der Standard (2007): Alkoholverbot auf dem Grazer Hauptplatz, damit's sittsam bleibt. <https://www.derstandard.at/story/3011843/alkoholverbot-auf-dem-grazer-hauptplatz-damits-sittsam-bleibt> [Zugriff: 30.10.2023]
- Dimitz, Georg (2004): Die „moralische Profession“ im Härtesten. In: SiO (4). S. 4–6.
- International Association of Schools of Social Work/International Federation of Social Workers (IASSW/IFSW) (2014): Globale Definition der Sozialen Arbeit. https://obds.at/wp-content/uploads/2022/03/definition_soziale_arbeit_-_obds_final-1.pdf [Zugriff: 10.10.2023].
- Etzioni, Amitai (1969): The Semi-Professions and Their Organization. Teachers, Nurses, Social Workers. New York: Free Press.
- Fassin, Didier (2018): Der Wille zum Strafen. Berlin: Suhrkamp Verlag.
- Fassin, Didier (2018a): Die Politik des Ermessensspielraums: Der >>graue Schreck<< und der Polizeistaat. In: Loick, Daniel: Kritik der Polizei. Frankfurt/New York: Campus Verlag GmbH. S. 135-165.
- Fazzi, Luca (2015): Social work, exclusionary populism and xenophobia in Italy. In: International Social Work, 58(4). S. 595–605.
- FEANTSA/Housing Rights Watch (2017): Advocating for the rights of homeless people. The Homeless Bill of Rights User Guide. A handbook for social actors to engage with the Homeless Bill of Rights. <https://www.feantsa.org/download/homeless-bill-of-rights-handbook306835778875312583.pdf> [Zugriff: 30.10.2023]
- Foitzek, Andreas/Yupanqui Werner, Elisabeth (2020): Menschenrechtsorientierung als Trägerverantwortung – Powersharing als eine solidarische Haltung weiterdenken. In: Prasad, Nivedita/Muckenfuss, Katrin/Foitzik, Andreas (Hrsg.): Recht vor Gnade. Bedeutung von Menschenrechtsentscheidungen für eine diskriminierungskritische (Soziale) Arbeit. Beltz Juventa. Weinheim. S. 191-198.
- FRA (2010): Für eine effektivere Polizeiarbeit. Diskriminierendes „Ethnic Profiling“ erkennen und vermeiden: ein Handbuch. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union.
- Gerull, Susanne (2021): Obdachlosenfeindlichkeit. Von gesellschaftlicher Stigmatisierung bis zu Hasskriminalität. In: Amesberger, Helga/Goetz, Judith/Halbmayer, Brigitte/Lange, Dirk (Hrsg.): Kontinuitäten der Stigmatisierung von ‚Asozialität‘. Citizenship. Studien zur Politischen Bildung. Wiesbaden: Springer VS. S. 135-148.
- Gerull, Susanne / Lehnert, Esther (2020): Soziale Arbeit als – auch – politische Profession. Die Prägung des Professionsverständnisses durch die eigene Biografie. In: Cornel, Heinz / Gahleitner, Silke Brigitta / Völter, Bettina / Voß, Stephan (Hrsg.): Professionsverständnisse in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa. S. 123-135.
- Gil, David Georg (2006): Gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung. Konzepte und Strategien für Sozialarbeiter. Bielefeld: Kleine Verlag.
- Golian, Schohreh (2019): Spatial Racial Profiling. Rassistische Kontrollpraxen der Polizei und ihre Legitimationen. In: Wa Baile, Mohamed/Dankwa, Serena O./Naguib, Tarek/Purtschert, Patricia/Schilliger, Sarah (Hg.): Racial Profiling. Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand. Bielefeld: Transcript Verlag. S. 177-194.
- Gore, Medhav Sadashiv (1969): Social Work and its Human Rights Aspects. In Social Welfare and Human Rights. Proceedings of the Fourteenth International Conference on Social Welfare (August 1968, Helsinki, Finland). New York: Columbia University Press for ICSW. S. 56-68.
- Greenwood, Ernest (1957): Attributes of a Profession. In: Social Work, Heft 2/3. S. 45–55.

Verwendete Literatur (3)

- Hadley, Anna (2023): No Place Like Home : eine qualitative Studie zu Langzeitobdachlosigkeit in Notschlafstellen. FH Joanneum Graz: Masterarbeit.
- Heitmeyer, Wilhelm (2008): Deutsche Zustände. Folge 6. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Holten, Armin (2012): Legitimationsfiguren Sozialer Arbeit – ein Kommen und Gehen. In: Schneider, Armin/Steck, Rebekka/Eppler, Natalie (Hrsg.): Forschung, Politik und Soziale Arbeit. S. 39–48. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag.
- International Federation of Social Workers, Europe (2010): Standards in Social work practice meeting human rights. Berlin. Deutsche Übersetzung des OBDS: <https://obds.at/dokumente/standards-in-der-praxis-der-sozialarbeit-unter-beachtung-der-menschenrechte/> [Zugriff: 01.11.2023]
- Kleine Zeitung (2016): "Billa-Eck"-Beschallung scheidet die Geister. <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/4095928> [Zugriff: 30.10.2023]
- Kleine Zeitung (2023): Schutzzone für Billa-Eck in Graz? Innenministerium winkt ab. https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/stadtpolitik/6247490/Drogenhotspot_Schutzzone-fuer-BillaEck-in-Graz-Innenministerium#:~:text=Das%20Ministerium%20winkt%20in%20Sachen,gesetzliche%20Grundlage%20f%C3%BCr%20eine%20Schutzzone. [Zugriff: 30.10.2023]
- Kleine Zeitung (2023): Wie zwei Wirte nun für Ruhe am Grazer "Billa-Eck" sorgen. https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/6288210/Gefuerchtete-HauptplatzEcke_Wie-zwei-Wirte-nun-fuer-Ruhe-am-Grazer [Zugriff: 30.10.2023]
- Kontrast Magazin (2023): Alles zum Nehammer-Burger-Video: Mehr arbeiten, weniger verdienen und billiger essen! <https://kontrast.at/nehammer-video-leak-rede/> [Zugriff: 27.10.2023]
- Kruse, Volker (2018): Geschichte der Soziologie. Konstanz/München: UVK Verlagsgesellschaft.
- Kühn, Thomas/Koschel, Kay-Volker (2018): Gruppendiskussionen. Ein Praxis-Handbuch. Wiesbaden: Springer VS.
- Lewin, Kurt (1946): Action Research and Minority Problems. In: Journal of Social Issues, 2, S. 34-46.
- Loick, Daniel (2018): Kritik der Polizei. Frankfurt/New York: Campus Verlag GmbH.
- Lutz, Tillmann (2010): Soziale Arbeit im Kontrolldiskurs. Jugendhilfe und ihre Akteure in postwohlfahrtsstaatlichen Gesellschaften. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Malmedie, Lydia (2023): Lobbying im Kontext Sozialer Arbeit. In: Prasad, Nivedita (2023): Methoden Struktureller Veränderungen in der Sozialen Arbeit. Opladen & Toronto: Barbara Budrich Verlag. S. 55-71.
- Mayring, Philipp (2008): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. In: Mey, Günter/Mruck, Katja (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 601-614.
- Merten, Roland (2001): Hat Soziale Arbeit ein politisches Mandat? Positionen zu einem strittigen Thema. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Meuser, Michael/Nagel, Ulrike (2009): Das Experteninterview: Konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage. In: Pickel, Susanne/Pickel, Gert/Lauth, Hans-Joachim/Jahn Detlef (Hrsg.): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft: Neue Entwicklungen und Anwendungen Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S 465-479.
- Michelic, Andreas (2018): Soziale Diagnostik in der Wohnungslosenhilfe. Karl-Franzens-Universität Graz. Masterarbeit.

Verwendete Literatur (4)

- Neocleous, Mark (2018): Die Polizei in der Nadelfabrik: Adam Smith, die Polizei und der Wohlstand. In: Loick, Daniel (2018): Kritik der Polizei. Frankfurt/New York: Campus Verlag GmbH. S. 51-77.
- Network to Advance Abolitionist Social Work, et al. (2024): Abolition and Social Work: Possibilities, Paradoxes, and the Practice of Community Care. Chicago, Illinois: Haymarket Books.
- Neue Züricher Zeitung (2023): Ein oder mehrere Serientäter haben es auf schlafende Obdachlose in Wien abgesehen – auch in der Schweiz gab es schon solche Tötungsdelikte. <https://www.nzz.ch/panorama/wien-serientaeter-hat-es-auf-schlafende-obdachlose-abgesehen-ld.1756386?reduced=true> [Zugriff: 27.10.2023]
- Niendorf, Mareike (2023): Critical Monitoring als Handlungsmethode – sozialarbeiterisches Wissen systematisch für strukturelle Veränderung einsetzen. In: Prasad, Nivedita (2023): Methoden Struktureller Veränderungen in der Sozialen Arbeit. Opladen & Toronto: Barbara Budrich Verlag. S. 87-98.
- Nowak, Peter (2016): SPD-Politiker will Wohnungslose vom Hansaplatz verdrängen. In: Mieterecho online. <https://www.bmgev.de/mieterecho/mieterecho-online/obdachlose-hansaplatz/> [Zugriff: 30.10.2023]
- Oberhuber, Florian (1999): Die Erfindung des Obdachlosen. Eine Geschichte der Macht zwischen Fürsorge und Verführung. Wien: Verlag Turia + Kant.
- Pantuček, Peter (2007): Sozialraumorientierung und Professionalisierung: eine österreichische Perspektive. In: Haller, Dieter / Hinte, Wolfgang / Kummer, Bernhard (Hrsg.): Jenseits von Tradition und Postmoderne. Sozialraumorientierung in der Schweiz, Österreich und Deutschland. Weinheim/ München: Juventa. S. 38 - 49.
- Pantuček-Eisenbacher, Peter (2012): Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis sozialer Arbeit. Wien: Böhlau.
- Prasad, Nivedita (2020): Kritik rassistischer Diskriminierung als (ein) Kern menschenrechtsbasierter Sozialer Arbeit. In: Cornel, Heinz / Gahleitner, Silke Brigitta / Völter, Bettina / Voß, Stephan (Hrsg.): Professionsverständnisse in der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa. S. 70-79.
- Prasad, Nivedita/Muckenfuss, Katrin/Foitzik, Andreas (Hrsg.) (2020): Recht vor Gnade. Bedeutung von Menschenrechtsentscheidungen für eine diskriminierungskritische (Soziale) Arbeit. Weinheim Basel: Beltz, Juventa.
- Prasad, Nivedita (2023): Methoden Struktureller Veränderungen in der Sozialen Arbeit. Opladen & Toronto: Barbara Budrich Verlag.
- Schilliger, Sarah (2021): Infrastrukturen der Solidarität gegen Racial Profiling. In: Kubaczek, Niki/Mokre, Monika (Hrsg.): Die Stadt als Stätte der Solidarität. Wien – Linz: Transversal S. 229-253.
- Schütze, Theresa (2021): Grenzarbeiten – Anschlüsse kritischer Grenzregimetheorie für die Soziale Arbeit. In: ogsa AG Migrationsgesellschaft: Soziale Arbeit in der Postmigrationsgesellschaft. Kritische Perspektiven und Praxisbeispiele aus Österreich. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 394-406.

Verwendete Literatur (5)

- Seeck, Francis (2022): Zugang verwehrt. Keine Chance in der Klassengesellschaft: wie Klassismus soziale Ungleichheit fördert. Zürich: Atrium Verlag AG.
- Seeck, Francis/Theißl, Brigitte (Hrsg.) (2020): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: UNRAST-Verlag.
- Seithe, Mechthild (2012): Schwarzbuch Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Staub-Bernasconi, Silvia (2019): Menschenwürde – Menschenrechte – Soziale Arbeit. Die Menschenrechte vom Kopf auf die Füße stellen. Opladen/Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2012): Der „transformative Dreischritt“ als Vorschlag zur Überwindung der Dichotomie von wissenschaftlicher Disziplin und praktischer Profession. In: Becker-Lenz, Roland/Busse, Stefan/Ehlert, Gudrun/Müller-Hermann, Silke (Hrsg.): Professionalität Sozialer Arbeit und Hochschule. Wissen, Kompetenz, Habitus und Identität im Studium Sozialer Arbeit. Wiesbaden: Springer VS. S. 163-187.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2013): Der Professionalisierungsdiskurs zur Sozialen Arbeit (SA/SP) im deutschsprachigen Kontext im Spiegel internationaler Ausbildungsstandards. In: Becker-Lenz, Roland / Busse, Stefan / Ehlert, Gudrun / Müller-Hermann, Silke (Hrsg.): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 23-48.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2007): Vom beruflichen Doppel- zum professionellen Tripelmandat. Wissenschaft und Menschenrechte als Begründungsbasis der Profession. In: Zeitschrift für Sozialarbeit in Österreich, Heft 2, 8–17.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2003): Soziale Arbeit als (eine) «Menschenrechtsprofession». In: Sorg, Richard (Hrsg.): Soziale Arbeit zwischen Politik und Wissenschaft. Münster – Hamburg- London: LIT VERLAG. S. 17-54.
- Steincke, Ines (2013): Gütekriterien qualitativer Forschung. In: Flick, Uwe/von Kardorff, Ernst/Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's enzyklopädie. S. 319-332.
- Süddeutsche Zeitung (2020): Keine Studie zu „Racial Profiling“. <https://www.sueddeutsche.de/politik/seehofer-studie-rassismus-1.4957717> [Zugriff: 27.10.2023]
- United Nations (1997): United Nations Decade for Human Rights Education (1995-2004) and public information activities in the field of human rights. A/52/469/Add.1
- United Nations (2022): Report of the Special Rapporteur on extreme poverty and human rights, Olivier De Schutter. Banning discrimination on grounds of socioeconomic disadvantage: an essential tool in the fight against poverty. A/77/157

Verwendete Literatur (6)

- United Nations Press (2022): Ban “povertyism” in the same way as racism and sexism: UN expert. <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2022/10/ban-povertyism-same-way-racism-and-sexism-un-expert> [Zugriff: 01.11.2023]
- Wa Baile, Mohamed/Dankwa, Serena O./Naguib, Tarek/Purtschert, Patricia/Schilliger, Sarah (Hrsg.) (2021): Racial Profiling. Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand. Bielefeld: Transcript Verlag.
- Wenke, Christoph/Kron, Stefanie (Hrsg.) (2019): Solidarische Städte in Europa. Urbane Politik zwischen Charity und Citizenship. Berlin: Rosa-Luxemburg-Stiftung.
- Winker, Gabriele/Degele, Nina (2009): Intersektionalität. *Zur Analyse sozialer Ungleichheiten* Bielefeld: transcript Verlag.
- Zick, Andreas/Küpper, Beate (2021): Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21. Bonn: J.H.W. Dietz

Ergänzende Literatur (Präsentation FH Joanneum):

- Amer, Regina (2020): >>Ich habe wegen der politischen Verhältnisse eine Mordswut im Bauch<< (Interview). In: Seeck, Francis/Theißl, Brigitte (Hrsg.) (2020): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: UNRAST-Verlag. S. 70-81.
- Neumaier, Heimo (2023): Klassistisches Profiling in der Notschlafstelle. Aufbau und Positionierung eines kritisch-menschenrechtsorientierten Professionsverständnis. ASH Berlin/MRMA: (noch) unveröffentlichter Projektbericht.
- Schäfer, Philip (2020): Klassismus – (k)ein Thema für die Soziale Arbeit?! In: Seeck, Francis/Theißl, Brigitte (Hrsg.) (2020): Solidarisch gegen Klassismus. Organisieren, intervenieren, umverteilen. Münster: UNRAST-Verlag. S. 209-222.

Internetquellen:

- *Armutnetzwerk Steiermark*: <http://www.armutnetzwerk-stmk.at/> [Zugriff: 30.10.2023]
- *Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (ETC Graz)*: <https://www.etc-graz.eu/> [Zugriff: 30.10.2023]

Verwendete Literatur (7) - Ergänzende Literatur 2024

- Bundesministerium für Inneres (2018): „Wenn der Täter über Nacht bleibt“. In: Magazin Öffentliche Sicherheit 9/10/18: 39. https://www.bmi.gv.at/magazinfiles/2018/09_10/hotelkontrolle.pdf (Zugriff: 28.02.2024)
- Gerull, Susanne (2018): „UNANGENEHM“, „ARBEITSSCHEU“, „ASOZIAL“. Zur Ausgrenzung von wohnungslosen Menschen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Nr. 25-26/2018, S. 30-36.
- Goffman, Erving (1959): *The presentation of self in everyday life*. Garden City/New York: Doubleday & Company.
- Kim, Mimi E/Rasmussen, Cameron/Washington, Durrell M. (2024): *Abolition and Social Work. Possibilities, Paradoxes, and the Practice of Community Care*. Chicago: Haymarket Books.
- Linßer, Janine / Niebauer, Daniel (2024): *Fragile Behausung = Fragile Professionalität?! Soziale Arbeit in der ordnungsrechtlichen Unterbringung obdachloser Menschen – Erkenntnisse einer empirischen Untersuchung* (Vortrag auf der Tagung „Fragile Behausungen – Prekäres Wohnen und Wohnungslosigkeit in Zeiten multipler Krisen“, Nürnberg),
- *Obrecht, Werner (2001): Das systemtheoretische Paradigma der Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit. Eine transdisziplinäre Antwort auf das Problem der Fragmentierung des professionellen Wissens und die unvollständige Professionalisierung der Sozialen Arbeit. Zürcher Beiträge zur Theorie und Praxis Soziale Arbeit (Bd. 4). Zürich: Hochschule für Soziale Arbeit*
- *Obrecht, Werner (2006): Interprofessionelle Kooperation als professionelle Methode. In: Beat Schmocker (Hrsg.), Liebe, Macht und Erkenntnis. Silvia Staub-Bernasconi und das Spannungsfeld Soziale Arbeit (S. 408–445). Luzern & Freiburg, Br.: interact & Lambertus.*
- Plümecke, Tino/Wilopo, Claudia (2019): Die Kontrolle der "Anderen": Intersektionalität rassistischer Polizeipraktiken. In: Wa Baile, Mohamed/Dankwa, Serena O./Naguib, Tarek/Purtschert, Patricia/Schilliger, Sarah (Hrsg.) (2021): *Racial Profiling. Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand*. Bielefeld: Transcript Verlag. 139-154.
- Ronneberger, Klaus/Lanz, Stephan/Jahn, Walther (1999): *Die Stadt als Beute*. Bonn: Dietz.
- Strasser, Hermann, Brink, Henning van den (2008): Die Obdachlosen. In: Schweer, Thomas. Strasser, Hermann, Zdu, Steffen: „Das da draußen ist ein Zoo, und wir sind die Dompteure“. Polizisten im Konflikt mit ethnischen Minderheiten und sozialen Randgruppen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. 139-151.
- Strasser, Hermann, Brink, Henning van den (2003): Von Wegschließern und Ausgeschlossenen: Ergebnisse einer Studie über Obdachlose und die Polizei in Duisburg. *Soziale Probleme*, 14(2), 163-187.
- Takahashi, Lois M. (1996): A decade of understanding homelessness in the USA: from characterization to representation, in: *Progress in Human Geography*, 20(3), 292–310.
- Teidelbaum, Lucius (2013): *Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus*. Münster: Unrast Verlag.
- Wolf, Sandra & Kunz, Stefan (2017): Die Schuldfrage der Obdachlosigkeit im gesellschaftlichen Diskurs. *Hamburger Journal für Kulturanthropologie (HJK)*, 6, 111–126. <https://journals.sub.uni-hamburg.de/hjk/article/view/1081> (Zugriff 28.02.2024)

Übersicht: Dokumente für den Auswertungs- und Analyseprozess

- Transkript der ersten Gruppendiskussion (23.05.23): GD1
- Transkript der zweiten Gruppendiskussion (21.06.23): GD2
- Transkript des leitfadengestützten Interviews mit GD am (20.06.23): I-Dimitz oder IGD
- Gesprächsprotokoll MG(19.07.23): GP-Gössl
- Gesprächsprotokoll AR (19.09.23): GP-Riegler
- Gesprächsprotokoll Einrichtungsleitung (31.05.23): GP-Leitung (GP EL)
- Gesprächsprotokoll Antidiskriminierungsstelle Steiermark (25.05.23): GP-ADSS
- Erste E-Mail-Stellungnahme der steirischen Antidiskriminierungsstelle (04.05.23): Stellungnahme ADSS1
- E-Mail-Beantwortung von Leitfadenfragen der steirischen Antidiskriminierungsstelle (28.08.23): Leitfadenfragen ADSS2
- E-Mail-Korrespondenz Caritas Datenschutzbeauftragte mit Kriminalpolizei (2021): Korrespondenz Kripo
- Informelle Gespräche mit PA bzw. Gruppenmitglied „Soziale Arbeit ist politisch“ (09/10.23): keine Abkürzung
- Videointerview Martin (2024)
- Gespräch langjähriger Mitarbeiter Wiener Wohnungslosenhilfe („Caritas“ 2024)
- Ergänzend/keine Abkürzung: Gespräch Antirepressionsbüro Wien (14.11.23); Gespräch BAWO (01/24); Gespräch(e) Regina Amer (24);